

Pro Coesfeld e.V.  
Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld

Deipe Stegge 52  
48653 Coesfeld  
Tel.:0151-50554055

Bürgermeister der Stadt Coesfeld  
Herrn Heinz Öhmann o.V.i.A.  
Markt 8  
48653 Coesfeld

2018-11-25

### **Antrag zur Mittelbereitstellung für den Haushalt 2019**

Sehr geehrter Herr Öhmann,

namens und im Auftrag der Fraktion Pro Coesfeld beantragen wir die Aufnahme des folgenden Antrags in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 13.12.2018 sowie des Rates am 20.12.2018.

Der Rat möge beschließen:

1. Erhöhung des Ansatzes im Produkt 10.05 auf 18.000 €
2. Eine Erhöhung des Stellenanteils um 1 Stelle für Integrationsaufgaben und entsprechende Mittelbereitstellung

### **Begründungen und Erläuterungen**

zu1:

Die Erhöhung des Ansatzes soll dazu dienen, die Mittel für Städtepartnerschaften aufzustocken, um beim Besuch von Delegationen aus der Bilt bzw. Plerguer adäquate Leistungen für Präsente und Bewirtung zu ermöglichen.

zu2:

Punkt 1 zu den Wirkungszielen des Produktes 50.02 – Hilfen für besondere Personengruppen – beinhaltet die Unterstützung von Flüchtlingen unter anderem bei der Integration. Mit dem Beschluss des Ausschusses für Jugend, Familien, Senioren und Soziales ist die Finanzierung einer Stelle für die Unterstützung bei der Integration von drei auf zwei Stellen reduziert worden.

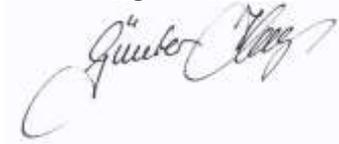
Die Flüchtlingsinitiative hat in ihrem Situationsbericht und nach einem Gespräch mit unserer Fraktion deutlich gemacht, dass durch den Stellenabbau das Ziel einer Integration von Flüchtlingen mit Bleibeperspektive gefährdet ist.

Bei der Erläuterung der Kennzahlen 1.1 zum Produkt 51.03 – Beratung, Hilfen zur Erziehung, Schutzmaßnahmen – wird aufgeführt, dass als neue und wachsende Zielgruppe Flüchtlingsfamilien hinzukommen, in denen das Kindeswohl nicht gesichert ist und die teilweise aufgrund von z. B. dysfunktionalen Familiensystemen besondere Anpassungsschwierigkeiten aufweisen.

Damit wird deutlich, dass es offensichtlich an der Unterstützung bei der Integration fehlt. Die Stadt steht in der Verantwortung durch Prävention bei Integrationsmaßnahmen durch Investitionen beim Betreuungsbedarf durch eine Mittelbereitstellung für Sozialarbeit höhere Folgekosten zu vermeiden.

Die Mittelbereitstellung kann entweder für eine adäquate Stelle beim Träger DRK oder bei der Stadt erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Günter Hallay', written in a cursive style.

Günter Hallay  
Fraktionsvorsitzender